

Treffen vom 17. November

Zweimal im Jahr, im Mai und November, organisiert das Netzwerk ein zweitägiges Treffen. Dabei steht der Erfahrungsaustausch unter den Pärken im Vordergrund.

In Wölflinswil im Jurapark Aargau stehen zwei Themen auf dem Programm:

Am Morgen geht es um „Schlüsselgrößen von Schweizer Pärken“. Das sind Kernindikatoren, die dazu dienen, die Entwicklung in einer Parkregion zu verfolgen und die Wirkungen des Parks zu messen. Die Geschäftsstelle des Netzwerks hat zusammen mit dem Büro Pan in Bern einen Vorschlag mit 20 bis 30 Indikatoren ausgearbeitet. Diese wurden mit den Kantonen, dem BAFU und mit Forschern diskutiert und teilweise in Pärken getestet. In Wölflinswil werden die Pärke entscheiden, welche der Indikatoren im Jahr 2012 erprobt werden.

Der Nachmittag ist für die Diskussion der künftigen Projekte des Netzwerks reserviert. Einerseits geht es um die Eingabe eines neuen Innotourprojekts. Andererseits möchten wir auch 2012 ein neues gemeinsames Projekt realisieren. In Wölflinswil soll das Thema bestimmt werden. Zur Auswahl stehen bis jetzt folgende Themen:

- Landschaftsentwicklung
- Energie
- Bildung in Pärken
- Entwicklung/Vermarktung Produkte

Die Geschäftsstelle des Netzwerks nimmt weitere Themenvorschläge entgegen.

Anmeldungen bis am 31. Oktober 2011 beim Netzwerk Schweizer Pärke.

Forschung in Pärken

Am Freitag 18. November organisiert die Koordinationsstelle Parkforschung Schweiz zusammen mit dem Netzwerk in Wölflinswil eine Tagung zum Thema: „Forschung und Pärke – Synergien für nachhaltige Entwicklung“.

Ziel der Tagung ist es, einen ersten Einblick in die Forschung über Pärke von nationaler Bedeutung zu geben. In Zukunft ist ein regelmässiger Austausch zwischen den Pärken und der Forschung geplant.

Anmeldungen bis am 31. Oktober bei der Koordinationsstelle Parkforschung: <http://parkforschung.ch/d/veranstaltungen/tagung2011/anmeldung/>



Herbststimmung im Val Müstair

Förderung der Natur

Pro Natura macht das Angebot, Pärke bei der Planung und Umsetzung konkreter Massnahmen zur Förderung der Natur zu unterstützen.

Im Verlaufe des Jahres hat das Büro UNA in Bern für die meisten Pärke eine Studie zu den „Zielarten und prioritären Lebensräume“ erstellt. In den Berichten finden sich zahlreiche Hinweise für Massnahmen, um Arten zu fördern und Habitate aufzuwerten.

Pro Natura lädt nun die Pärke ein, bis am 31. Januar 2012 Projektideen einzureichen. Das Projekt sollte der Förderung von Zielarten oder prioritären Habitaten, von Wildnis oder Landschaften von nationaler Bedeutung dienen.

Pro Natura wird dann drei bis fünf Projekte auswählen, fachliche Inputs leisten und bei der Finanzierung helfen.

Beispiele solcher Projekte finden sich auf der Internetseite www.pronatura.ch unter der Rubrik „Naturschutz“.

Eingaben und Auskünfte bei Ursina Toscan (ursina.toscan@pronatura.ch)
Tel. 061 317 91 30.

Infokampagne 2012

Inzwischen sind die wichtigsten Kommunikationsmittel der Informationskampagne des Bundesamts für Umwelt BAFU bekannt:

Im Mai ist ein nationaler Plakataushang geplant mit dem Slogan „Die Schweizer Pärke. Näher als man denkt“.

Bereits ab Januar soll ein Falblatt mit einer Übersichtskarte und Kurzporträts zu jedem Park verfügbar sein. Die „Infokarte“ wird in mehreren Sprachen erstellt. Die Inhalte zu den Porträts werden zusammen mit den Pärken erarbeitet.

Infos bei Schweiz Mobil

Im Verlaufe des Novembers sollen die Inhalte zu den Schweizer Pärken auf der Internetseite von Schweiz Mobil überprüft und nötigenfalls korrigiert und ergänzt werden.

Zu fast allen Pärken findet sich auf www.schweizmobil.ch unter dem Icon „Sehenswürdigkeit Natur“ ein kurzer Text. Dieser wurde vor zwei Jahren erstellt und ist nicht mehr überall aktuell. Die Geschäftsstelle des Netzwerks sammelt allfällige Änderungen.

Bis Mitte November sollten dann endlich auch die Best-of-Routen Velo und Mountainbike stehen.

Das Netzwerk sammelt die Infos der Pärke und übernimmt die Kosten für die Übersetzungen. Die Internetseite von Schweiz Mobil ist viersprachig.

Messen 2012

Das Netzwerk plant, nächstes Jahr an verschiedenen Messen und Ausstellungen teilzunehmen. Gesetzt sind die Ferienmessen in Genf (13.-15. Januar), Bern (19.-22. Januar) und Zürich (26.-29. Januar). Hinzu kommt die NATUR Messe in Basel, die im April 2012 stattfindet. Falls es finanziell drin liegt, möchten wir auch die Wandermessen von Düsseldorf und Lyon besuchen.

Die interessierten Pärke können jeweils für einen Tag am Stand des Netzwerks auftreten.

Das Formular für die Interessenanmeldung zur Teilnahme an den Messen wird in diesen Tagen verschickt.

Gratulation

Stefan Müller, Projektleiter des regionalen Naturparks Thal und Vorstandsmitglied des Netzwerks, hat den Sprung nach Bern geschafft. Wir gratulieren dem frischgebackenen Nationalrat und freuen uns über die massive Verstärkung der Parlamentariergruppe der Pärke“.

AGENDA

17./18. November:
Erfahrungsaustausch
Forschung in Pärken
 in Wölflinswil im Jurapark Aargau